

Fachtagung und Mitgliederversammlung am 8. und 9. Juni in Hamburg

## „Apothekenreform“: Zukunftsweisend oder zu kurz gesprungen? Apotheker:innen in der zukünftigen Primärversorgung

Das Bundesgesundheitsministerium plant eine „Apothekenreform“ mit dem Ziel, eine flächendeckende Arzneimittelversorgung über Apotheken zu sichern. Dabei setzt die Reform u.a. auf eine Umverteilung der finanziellen Mittel zugunsten kleiner, aber versorgungsrelevanter Apotheken in der Fläche. Gleichzeitig sollen Zweigapotheken mit reduziertem pharmazeutischen Dienstleistungsangebot vermehrt an den Orten gegründet werden können, an denen sich eine Voll-Apotheke wirtschaftlich nicht lohnt.

Die heutigen und vor allem die zukünftigen Herausforderungen an das Gesundheitswesen erfordern eine Neuausrichtung der Primärversorgung. Wie lassen sich die wesentlichen und am häufigsten vorkommenden Erkrankungen vermeiden bzw. behandeln? Und dies vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, eines zunehmenden Mangels an Fachpersonal, der auseinandergehenden Schere zwischen Arm und Reich sowie der immer weiter steigenden Kosten für Arzneimittel? Und wie können die Apotheker:innen und die Apotheken in eine zukünftige Primärversorgung eingebunden werden? Wie kann pharmazeutische Kompetenz in Zukunft noch besser zum Wohl der Gesundheit des Einzelnen wie der gesamten Bevölkerung beitragen? Und was hat all das mit den Plänen des Bundesgesundheitsministeriums für eine „Apothekenreform“ zu tun?

Der VdPP wird am 8. Juni 2024 über diese Fragen ein Positionspapier zur Apothekenreform und zur Pharmazie in der zukünftigen Primärversorgung diskutieren, wobei die höchst angespannte Situation in den Apotheken die Ausgangsbasis der Diskussion sein wird (siehe auch Seite 4).

### Freitag, 7. Juni

Ab 18 Uhr Treffen im Restaurant T.R.U.D.E.,  
Maurienstraße 13-15, 22305 Hamburg Barmbek  
(zwischen U-Bahnhof Barmbek und Osterbekkanal)

### Samstag, 8. Juni

Um 9:30 Uhr Beginn der öffentlichen Fachtagung  
Tagungsort: Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 22305 Hamburg  
Vorläufiges Tagungsprogramm siehe Seite 5  
Mittagessen im Museum der Arbeit

Ab 17 Uhr Rundgang (ca. 2 Stunden), durchgeführt von der  
Geschichtswerkstatt Barmbek, Treffpunkt Zinnschmelze

Ab 19 Uhr Treffen im Café Sommerterrassen,  
Südring 44, 22303 Hamburg

### Sonntag 9. Juni

Von 9 bis ca. 14 Uhr Mitgliederversammlung in der Zinnschmelze

**Zur Anmeldung** nutzen Sie bitte das Online-Formular auf  
[www.vdpp.de/termine/mitgliederversammlung-2024/](http://www.vdpp.de/termine/mitgliederversammlung-2024/)

**Kosten:** Wenn Sie vor Ort sind, beträgt die Teilnahme-  
pauschale 50 Euro. Teilnahme nur am Samstag 30 Euro, nur  
am Sonntag 20 Euro. Darin sind Verpflegung (inkl. Mittagessen  
am Samstag) und das Rahmenprogramm enthalten. Sollten  
die Kosten eine Hürde für Sie darstellen, kontaktieren Sie  
bitte die VdPP-Geschäftsstelle. Die Online-Teilnahme ist  
kostenlos.

**Die Akkreditierung** der Fachtagung wurde bei der  
Apothekerkammer Hamburg beantragt.



**Bitte nicht vergessen:**

**Am Sonntag, den 9. Juni 2024, findet die Europa-Wahl statt.**

Thema der Fachtagung und Mitgliederversammlung am 8. und 9. Juni 2024

# „Apothekenreform“: Zukunftsweisend oder zu kurz gesprungen? Apotheker:innen in der zukünftigen Primärversorgung

Udo Puteanus und Ingeborg Simon

**K**ann die geplante Apothekenreform der Bundesregierung die Apotheken retten, die derzeit „auf der Kippe stehen?“ Greift die Apothekenreform für die Apotheken die Herausforderungen auf, die das Gesundheitswesen als Ganzes meistern muss vor dem Hintergrund der zukünftigen Probleme (vor allem demographischer Wandel, Fachkräftemangel oder fehlende finanzielle Ressourcen)?

Die letzte große Apothekenreform fand im Jahr 2004 statt: Der Versandhandel wurde eingeführt, die Gründung von Filialapotheken wurde ermöglicht und die Preisbindung für apothekenpflichtige Arzneimittel fiel. Kleinere Reformen gab es 2013 mit der Einführung des Notdienstfonds, 2020 mit der Bezahlung des Botendienstes und 2022 mit den honorierbaren Pharmazeutischen Dienstleistungen.

Das Bundesgesundheitsministerium präsentierte bislang nur Eckpunkte einer „Apothekenreform“ mit dem Ziel, die flächendeckende Arzneimittelversorgung über Apotheken zu sichern. Ein Gesetzentwurf lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor; ein solcher soll aber nach der Sommerpause im Parlament beraten werden.

Die Reform wird vermutlich auf eine Umverteilung der finanziellen Mittel zugunsten kleiner, aber versorgungsrelevanter Apotheken in der Fläche setzen. Gleichzeitig sollen Zweigapotheken mit reduziertem pharmazeutischen Dienstleistungsangebot vermehrt an Orten gegründet werden können, an denen sich eine Vollapothek

ke wirtschaftlich nicht lohnt. Weitere Veränderungen sind geplant, doch noch ist nicht sicher, welche im Gesetzentwurf stehenden Absichten im parlamentarischen Prozess Bestand haben werden.

Die Zahl der Apotheken hat in den vergangenen Jahren abgenommen, und der Abwärtstrend hat sich in den letzten drei Jahren noch beschleunigt. Viele Apotheken werden geschlossen, sei es, weil Apotheker:innen fehlen, die ihre Apotheke übernehmen möchten, teils aus Frust der Apotheker:innen über die täglichen Zumutungen bei der Arbeit (beispielsweise Lieferengpässe, Retaxierungen, Personalmangel etc.) oder aus Gründen einer zu niedrigen Honorierung ihrer Leistung.

---

***Der VdPP mischt sich ein und  
will eigene Vorstellungen für eine  
Reform des Apothekenwesens  
vorlegen.***

---

Der VdPP mischt sich ein und will eigene Vorstellungen für eine Reform des Apothekenwesens vorlegen. Auf der Fachtagung im Rahmen der Mitgliederversammlung am 8. und 9. Juni 2024 in Hamburg wird der Entwurf eines Positionspapiers zur Apothekenreform im Mittelpunkt der Diskussionen stehen.

Dabei sollen neben den Nöten der Apotheken die Herausforderungen für das Gesundheitswesen in den kommenden Jahren angesprochen werden; für Letztere hat das Bundesgesundheitsministerium Entwürfe zu Versorgungsgeetzen angekündigt, die allerdings kaum noch nennenswerte Aspekte zur Primärversorgung beinhalten dürften, wie im aktuellen Referentenentwurf vom April 2024 deutlich wird.

So viel sei schon verraten: Der VdPP wird nicht zentral die einzelnen Punkte der Apothekenreform kritisch diskutieren; wichtiger ist die Diskussion darüber, wie die pharmazeutischen Kompetenzen und Leistungen in einem sich verändernden Gesundheitswesen vor dem Hintergrund einer sich verändernden Gesellschaft optimal genutzt werden können.

Es werden also bald wichtige Weichen für das Apothekenwesen der Zukunft gestellt. Der VdPP wird sich aus seiner speziellen Perspektive „Pharmazie in sozialer Verantwortung“ einmischen; dafür wird die Mitgliederversammlung ein wichtiger Meilenstein sein. Alle Mitglieder und am Thema Interessierte sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren.

## Das Programm am 8. Juni im Überblick

Uhrzeit	Thema	Referent: innen
09:30	Begrüßung Einleitung <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die „Apothekenreform“ des BMG</li> <li>■ Primärversorgung</li> </ul>	VdPP, Udo Puteanus
09:45	Was erwarten VdPP-Apotheker:innen in Apotheken von einer „Apothekenreform“?	Petra Kolle, VdPP, Apothekenleiterin
10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Stationsapotheker:innen als Beispiel interprofessioneller Zusammenarbeit</li> </ul>	Christian Sommer, Chefapotheker UKE Hamburg
11:15	Pause	
11:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufgaben von Gesundheitskiosken und Erwartungen an Apotheken</li> </ul>	Alexander Fischer, Gesundheitskiosk Hamburg
12:15	Mittagspause	
13:15	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wie lassen sich Pharmazeutische Dienstleistungen in die zukünftige Primärversorgung einbinden?</li> </ul>	Sabine Haul und Elisabeth Schuster
14:15	Pause	
14:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Positionspapier des VdPP und Diskussion</li> </ul>	VdPP/Plenum
15:45	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zusammenfassung und Verabschiedung</li> </ul>	VdPP
16:00	Schluss der Veranstaltung	